

## Stellungnahme zum Beitrag im Beobachter 6/2018 (Seite 12/13)

# Das Märchen vom Plastik-Recycling - oder die halbe Wahrheit?



## Das Märchen vom Plastik-Recycling

Ist doch schon etwas suspekt: Da werden Fachleute zitiert mit der Aussage, Kunststoffrecycling habe nur einen geringen Nutzen, respektive das Recycling fände sogar in China statt. Warum sind im Beobachter-Beitrag nicht wichtige und faktenbasierte Informationen enthalten? **Praxisbezogene und wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse belegen heute, was zeitgemässes und verantwortungsvolles Recycling von Kunststoffen** aus Haushalten wirklich für die Schweiz bedeutet:

### Recyclinglösung schont Ressourcen und schafft Wertschöpfung in der Schweiz

Sämtliche Organisationen und Unternehmen, welche Altkunststoffe bisher gesammelt und exportiert haben, sitzen aufgrund des China-Importverbotes und des entstandenen Überangebotes auf der Sammelware und **stellen nun die Sammlung früher oder später ein**. Die aktuellen Marktentwicklungen sind sehr positiv zu bewerten, weil so **preiswerte und eine grössere Auswahl an Altkunststoffen** verfügbar sind. Dies führt zu hochwertigeren und noch wettbewerbsfähigeren Recyclingkunststoffen auf dem Markt. Der Bedarf an Recyclingkunststoffen ist generell und vor allem in Asien nicht kleiner geworden.

Der Systemanbieter InnoRecycling AG bietet eine ganzheitliche Kunststoffrecyclinglösung für die Sammlung, die Sortierung und die stoffliche Verwertung von Kunststoffen aus Haushalten an. Schweizer Recyclingkunststoffe in hoher Qualität finden so steigenden Absatz. Die bessere Nutzung von **einheimischen Ressourcen und die gesteigerte Wertschöpfung** durch Kunststoffrecycling stärken den Produktionsstandort Schweiz.

### Übertriebener ökologischer Nutzen?

EMPA-Bericht „Gemischte Sammlung von Kunststoffen aus Haushalten“, EMPA St.Gallen  
<https://www.dora.lib4ri.ch/empa/islandora/object/empa%3A15032/datastream/PDF/view>

«Die gemischte Sammlung hätte das Potenzial, zukünftig einen **wichtigen Beitrag zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen der Abfallwirtschaft** zu leisten». (Seite 5)

«Abschätzungen zeigen, dass durch eine Auskopplung von den als sammelbar betrachteten Kunststoffen der **Anteil an fossilem Kohlenstoff um rund 4% abnimmt**. Aus der Sicht des CO<sub>2</sub>-Gesetzes werden somit **nach einer Auskopplung weitaus sauberere Abfälle in der KVA** verbrannt, da ein grösserer Anteil des Kohlenstoffs aus nichtfossilen Quellen stammt. (Seite 59 und 60)

PUSCH-Position vom 14.7.2017, Umweltschutzorganisation (PUSCH Praktischer Umweltschutz), Zürich  
<http://www.pusch.ch/ueber-pusch/positionen/kunststoffe-separat-sammeln-221/>

«Und die Fakten lassen keine Zweifel offen: Kunststoffe sollten aus Umweltsicht separat gesammelt und wenn immer möglich stofflich verwertet werden.» (Seite 1)

Ökobilanz im Auftrag des Amtes für Umwelt des Kantons Thurgau vom 21.4.2015, Carbotech AG Basel:

[https://www.sammelsack.ch/images/150421\\_\\_Erg%3A4nzenende\\_%3A96kobilanz\\_PE-Verwertungswege\\_TG.pdf](https://www.sammelsack.ch/images/150421__Erg%3A4nzenende_%3A96kobilanz_PE-Verwertungswege_TG.pdf)

«Aus Umweltsicht macht es Sinn, die potenziell verfügbaren 100'000 t Kunststoff aus dem Haushaltsabfall zu sammeln und soweit als möglich **stofflich zu rezyklieren und den Rest thermisch zu verwerten**. Der **Nutzen ist weitaus grösser**, als wenn man auf eine Selektivsammlung von 20'000 t PE fokussiert und die restlichen 80'000 t Kunststoff nicht sammelt. Der Hauptgrund liegt darin, dass nicht nur 20'000 t, sondern 50'000 t ins stoffliche Recycling gelangen und 50'000 t zusätzlich in einem Zementwerk thermisch verwertet werden.» (Seite 14)

## Grosser Energieaufwand beim Recycling?

Bericht des Bundesrates vom 22.9.2017 „Rückführung von verbrauchten PE-Folien in die Wiederverwertung“, Postulat Cathomas:  
<https://www.news.admin.ch/news/message/attachments/49745.pdf>

In der **Energiebilanz** schneidet **das Recycling am besten** ab: bis zu 80 Tonnen weniger nicht erneuerbare Energieträger werden benötigt, wenn PE-Folien stofflich verwertet statt in der KVA verbrannt werden. Betrachtet man die Bilanz der Klimawirkungen sollten **Kunststoffabfälle am ehesten für den Ersatz von Kohle in Zementwerken verwendet** werden. Vergleicht man die Verwertungswege mit der vollaggregierenden ökologischen Gesamtbilanz (ReCiPe) schneiden die Entsorgungswege Recycling (stoffliche Verwertung) am besten ab. (Seite 10)



Wer sich eine eigene Meinung bilden möchte über das **Recycling von Kunststoffen aus Haushalten**, sollte unbedingt die faktenbasierten Informationen auf der Homepage der Schweizer Umweltschutzorganisation PUSCH studieren und diese Argumente vergleichen mit denen der Akteure, die ein zeitgemässes und verantwortungsvolles Recycling verhindern wollen.

<http://www.pusch.ch/ueber-pusch/positionen/kunststoffe-separat-sammeln-221/>

Sämtliche relevante Studien zum Nachlesen finden Sie unter: <https://www.sammelsack.ch/facts-figures>

**Top 7 Mythen im Kunststoffrecycling.** Testen Sie Ihr Wissen zum Recycling von Kunststoffen aus Haushalten und warum es **keinen Grund mehr gibt, es nicht zu tun.** <https://www.sammelsack.ch/wissenwertes/top-7-mythen>

Einfach und verständlich erklärt, warum Kunststoffrecycling mit dem Sammelsack Sinn für die Schweiz macht:  
[https://www.sammelsack.ch/images/Sammelsack\\_Broschure.pdf](https://www.sammelsack.ch/images/Sammelsack_Broschure.pdf)

### Gedankenregung:

Pro Jahr werden in der Schweiz über 430'000 t Kehrlicht aus dem Ausland importiert, um die 31 KVAs voll auszulasten. Zudem importiert die Kunststoffrecyclingbranche noch zusätzlich 8'000 t Haushaltskunststoffabfälle, um aus diesen hochwertige Regranulate herzustellen. **Haben wir hier einen Interessenskonflikt, zwischen solchen die im Kunststoffabfall als reinen Brennstoff sehen und anderen, welche damit Regranulate und Ersatzbrennstoff für Kohle herstellen möchten?**

**Wenn mehr Kunststoffabfälle gesammelt werden, muss dann noch mehr Kehrlicht importiert werden?**

Interessant ist auch, dass in den Ländern um die Schweiz herum immer mehr Kunststoffe gesetzlich verpflichtend gesammelt und wiederverwertet werden. Die Kunststoffrecyclingquote in diesen Ländern liegt um ein **mehrfaches höher als in der Schweiz** mit bestenfalls 11%.

**Warum wohl weist die Schweiz weltweit die höchste Dichte an KVAs auf?**

**Was passiert in Zukunft, wenn wir weniger Abfälle produzieren? Müssen dann teure KVAs stillgelegt werden?**